

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Römische Soldaten

[urn:nbn:de:bsz:31-263191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263191)

R ö m i s c h e S o l d a t e n .

Das römische Fußvolk theilte sich in vier Klassen. Nur die drei ersten wurden schwer bewaffnet, unter der vierten begriff man die leichten Truppen, die Wurffpies- und Steinschleuderer (velites.) Die aus diesen vier Klassen zusammengesetzten Brigaden machten eine Legion aus.

Nro. 1. und 2. Zwey schwer bewaffnete Legions-Soldaten.

Ihre Schutzwaffen (arma) bestanden in einem Helm, in einem Harnische, der entweder aus starken Riemen zusammengenäht war und lorica hieß, wie Nro. 2. oder von Metall war und Thorax genannt wurde, wie Nro. 1. und in einem großen mit Leder überzogenen und mit metallenen Einfassungen beschlagenen Schilde. Wenn er viereckig war, hieß er (scutum,) länglichrund clypeus. Die spizige Erhabenheit in der Mitte, wie in Nro. 1. hieß Umbo. Die Angriffswaffen waren das Schwert, das man mit einem Riemen über die Schultern befestiget, an der Seite trug, wie Nro. 2. und in einem starken 14 Fuß langen Speere, (hasta,) wie Nro. 1. Unter dem Panzer trug man ein Waffenhemde (tunica), und über das Ganze einen kurzen, bis an die Knie herablaufenden Kriegsmantel (Sagum,) wie Nro. 4. 6.

Nro. 3. und 4. Zwey leicht bewaffnete Soldaten.

Der erste Nro. 3. ist ein Wurffpieseschleuderer. Sein kurzes, rundes Schildchen heißt Parma. In der rechten Hand trägt er gewöhnlich einige Wurffpieße (hastae velitares.) Der zweyte Nro. 4. gehört zu den Steinschleuderern (lunclitores.) Sie warfen Steine und rund zugespizte Bleifugeln mit solcher Gewalt, daß sie nicht selten Helme und Schilde zerschmetterten. Die Schleudern bestanden aus bloßen 2 Riemen, in die der Stein gefaßt und mit einem Umschwung über den Kopf zum Ziele geworfen wurde. Die alten Einwohner der Balearischen Inseln Mallorca und Minorca, waren die geübtesten Schleuderer.

Nro. 5. Der bepäckte römische Soldat auf dem Marsche.

Der römische Soldat trug oft auf dem Marsche mehr als 70 Pfund Gepäcke, als, außer seinen Waffen, den Proviant auf mehrere Tage. Lager- und Jouragiergeräthe, einen Kessel und noch einige Pallisaden (valli,) auf welchen er gewöhnlich das Gepäcke zusammengebunden trug.

Nro. 6. Der Adlerträger.

Die Fahne oder das Zeichen der ganzen Legion war nach den Zeiten des Marius ein goldener Adler, der mit ausgebreiteten Flügeln auf einer Hasta stand. Die Kompagnie-

zeichen waren ausgestreckte Hände auf einem Spieße. Fahnen aus Stoffen sind er, den christlichen Kaisern Mode geworden. Der Adlerträger hieß (Aquilifer) & sich zuweilen durch Helme, die die Gestalt von Löwen und Wolfsköpfen hatten, ein furchres Ansehen.

Nro. 7. und 8. Trompeten und Hörnbläser.

Die Trompete der Alten (tuba) bestand aus einer gradauslaufenden, vorn sich erweiternden metallenen Röhre wie Nro. 7. Die Trompeter hießen (tubicines.) Die Hörner (Buccinae, Cornua) waren mehr oder weniger krumm gebogen, wie Nro. 8. Die Hornisten hießen (Buccinatores oder Cornicines.) Jene theilten sich in Tag- und Nachtwachen durch ihren Ruf in gleiche Theile. Von diesen wurde das Zeichen zum Angriffe geblasen (Classicum). Die Feldmusik soll bey den Römern schon Servius eingerichtet haben.

